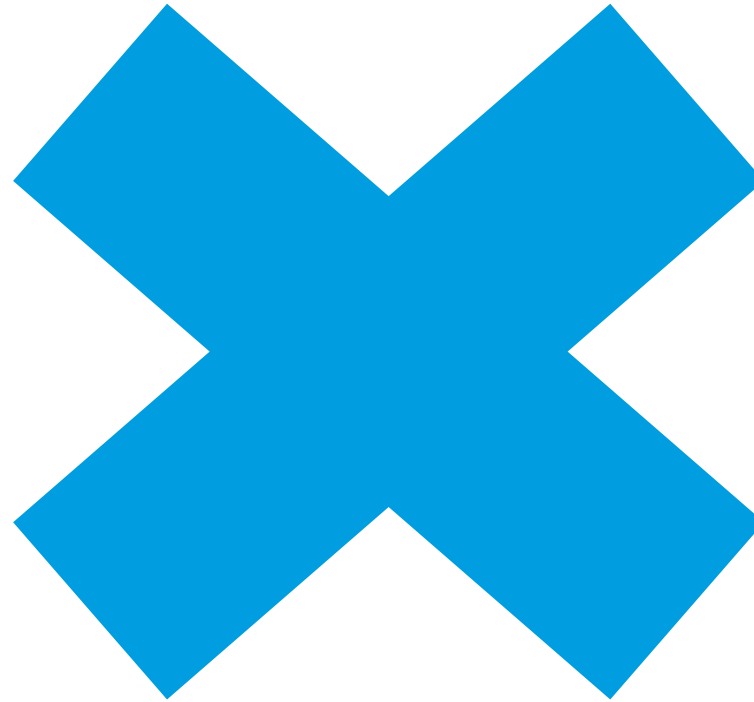


Prozesskostenrechnung – Kostenallokationskonzept am Beispiel der Aargauischen Kantonalbank (AKB)

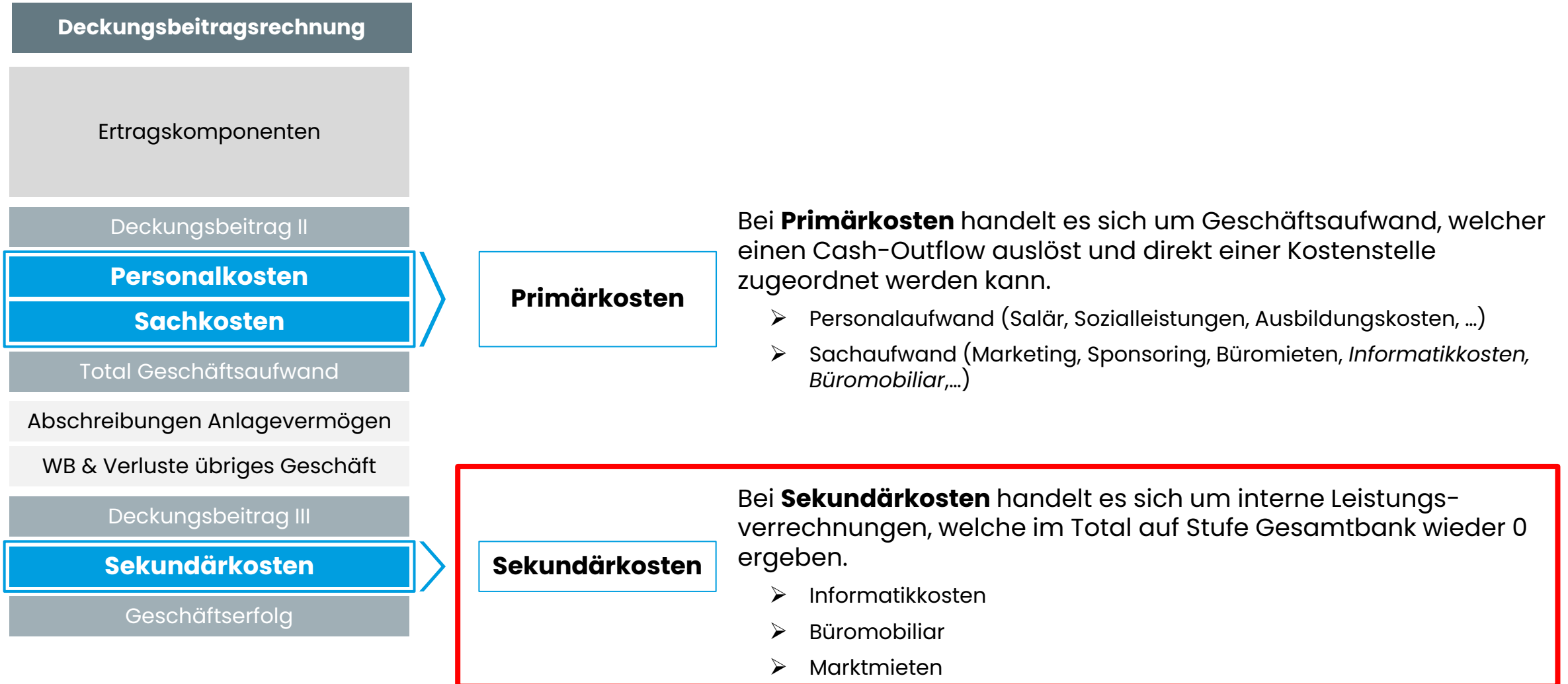


Hat die AKB eine Prozesskostenrechnung im Einsatz?



Aber

Einsatz in der Deckungsbeitragsrechnung ...



... und im Rahmen des RAP (Risk Adjusted Pricing)

- Herleitung und Verteilung der Betriebskosten für das Kreditgeschäft unterteilt in «Direkte Betriebskosten Vertrieb», «Direkte Betriebskosten Zentrale Einheiten» und «Overhead-Zuschlag»
- Jährliche Überprüfung der Kostensätze und entsprechende Anpassung
- Keine Abbildung der Betriebskosten in der Deckungsbeitragsrechnung des entsprechenden Business Partners



LOAN OPERATING COSTS

The costs associated with processing and managing your loan

Pro & Contra aus meiner persönlichen Sicht für den Einsatz einer Prozesskostenrechnung

- Genauere Kostenzuordnung
- Erhöhung der Kostentransparenz
- Optimierung von Prozessen
- Besser Kalkulation von Bankprodukten
- Verbesserte Entscheidungsgrundlage



- Hoher Einführungsaufwand
- Hohe laufende Pflegekosten (Kosten/Nutzen-Verhältnis)
- Komplexität
- Nicht jeder Prozess ist eindeutig messbar
- Akzeptanzproblematik



Umfrage zu Prozesskostenrechnung



www.menti.com

Code: 1681 2246

Weitere Fragestellungen für die Diskussionsrunde

als Abschluss nach den Präsentationen von Michael Matheis (TKB) & Simon Steuri (AKB)

1

Wo stossen Kosten- und Ertragsallokationen bei kanalübergreifenden Kundenbeziehungen an die grössten Grenzen?

2

Welche Kostenträge, neben Kunden und Produkten (Kanäle, Plattformen, Projekte), sollte eine Prozesskostenrechnung künftig abbilden?

3

Wie viel Verursachergerechtigkeit ist wirtschaftlich sinnvoll, bevor Modellkomplexität den Steuerungsnutzen übersteigt?



Aargauische
Kantonalbank